

Staats-Anleihen.	Geld	Ware	5% Nebenbürgische	Geld	Ware	Defferr. Nordwestbahn	Geld	Ware	Actien von Transport-Unternehmungen	Geld	Ware	Südbahn 200 fl. Silber	Geld	Ware
Notenrente	77-15	77-30	5% Zemesbar-Banater	100-50	101-25	Siebenbürger	102-90	103-10	(per Stück).	170-60	171-60	140-75	141-25	
Silberrente	78-10	78-35	5% ungarische	98-75	99-25	Staatsbahn 1. Emission	92-40	92-90		176-60	177-60	162-25	163-75	
1854er 4% Staatsloose	250 fl.	121-50	Donau-Reg.-Loose 5% 100 fl.	117-50	117-60	Südbahn 200 fl. Silber	130-40	130-80		176-60	177-60	248-50	249-50	
1860er 4% ganze	500	132-75	Anteile 1878, steuerfrei	104-50	104-60	Südbahn 200 fl. Silber	117-50	118-50		176-60	177-60	248-50	249-50	
1860er 4% Fünftel	100	135-50	Anleihen d. Stadtgemeinde Wien	102-60	103-50	ung.-galliz. Bahn	95-50	96-20		176-60	177-60	248-50	249-50	
1864er Staatsloose	100	172-75	Anleihen d. Stadtgemeinde Wien	120-50	121-50					176-60	177-60	248-50	249-50	
1864er	50	171-50	Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	128-50	129-50					176-60	177-60	248-50	249-50	
Com.-Rentenscheine	per St.	—								176-60	177-60	248-50	249-50	
4% Deft. Goldrente, steuerfrei	93-80	94-50								176-60	177-60	248-50	249-50	
Defferr. Notenrente, steuerfrei	94-15	94-30								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% Deft. Schatzscheine, rückzahlbar 1882	100-75	101-50								176-60	177-60	248-50	249-50	
Ang. Goldrente 6%	119-55	119-70								176-60	177-60	248-50	249-50	
4% Papierrente 6%	88-55	88-70								176-60	177-60	248-50	249-50	
Eisenb.-Anl. 120 fl. 5. W. S.	134-50	135-50								176-60	177-60	248-50	249-50	
Eisenb.-Prioritäten	91-50	91-60								176-60	177-60	248-50	249-50	
Staats-Obl. (ung. Obl.)	110-50	111-50								176-60	177-60	248-50	249-50	
Prämien-Anl. d. 100 fl. 5. W. S.	121-50	121-60								176-60	177-60	248-50	249-50	
Prämien-Anl. d. 100 fl. 5. W. S.	111-80	112-30								176-60	177-60	248-50	249-50	
Grundentl. Obligationen (für 100 fl. C. M.)										176-60	177-60	248-50	249-50	
5% böhmische	105-25	105-50								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% galizische	100-50	100-75								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% mährische	104-50	104-75								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% niederösterreichische	105-50	105-75								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% oberösterreichische	103-50	103-75								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% steirische	104-50	104-75								176-60	177-60	248-50	249-50	
5% kroatische und slawonische	99-50	100-50								176-60	177-60	248-50	249-50	

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 9.

Donnerstag, den 12. Jänner 1882.

(187—2) Erkenntnis. Nr. 183.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presb. gericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 1 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 3. Jänner 1882 auf der ersten Seite in der ersten bis dritten Spalte unter der Aufschrift: „Gospod vitez Wasar“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „narod pa ostane“, ferner der auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Correspondenz unter der Aufschrift: „Iz Ptuj, 1. januarja. — Fakcijska opozicija grško nadsodnijo“, beginnend mit: „Noka slovenska stranka“ und endend mit: „no smo trpeti“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 1 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 3. Jänner 1882 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presb. Gesetzes vom 17ten December 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Verstärkung des Saßes der beanstandeten Artikel erkannt.

Laibach am 7. Jänner 1881.

(190—1) Lehrstelle. Nr. 682.

An der vierklassigen Volksschule zu St. Veit bei Sittich ist die dritte Lehrstelle, womit ein Gehalt jährlicher 450 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis Ende Jänner 1882

anher vorzulegen.
K. k. Bezirkschulrath Littai, am 8. Jänner 1882.

(189—1) Lehrstelle. Nr. 16.

An der dreiklassigen Volksschule zu Weizelburg ist die dritte Lehrstelle, womit der Gehalt mit jährlichen 400 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis Ende Jänner 1882

anher vorlegen.
K. k. Bezirkschulrath Littai, am 8. Jänner 1882.

(197—1) Bezirksamtsarztstelle. Nr. 13,190.

in Landstraß zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten, mit welchen eine Jahresremuneration von 400 fl. ö. W. aus der Bezirkskassa verbunden ist, wollen ihre ge-

hörig documentierten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen

bis Ende Jänner I. J.

hieran einreichen.

Gurkfeld am 28. Dezember 1881.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Schönwetter m. p.

(171—1) Kundmachung. Nr. 103

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1882, und zwar für jeden Hund innerhalb des Stadtpommers Laibach, mit einziger Ausnahme jener, welche zur Bewachung einschichtig gelegener Besitzungen unbedingt notwendig sind, hat mit 1. Jänner I. J. begonnen, und sind die neuen Hundemarken

bis längstens 20. Februar I. J.

bei der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe per 4 fl. ö. W. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden schon alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 20. Februar I. J. an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1882 bestimmten Hundemarken nicht versehenen Hunde sofort vom Wachenmeister werden eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Jänner 1882.

Der Bürgermeister: Laßman m. p.

(5515) Kundmachung. Nr. 5019.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es habe die k. k. priv. Südbahngesellschaft das Gesuch um Einleitung des Verfahrens wegen Ermittlung der in den Steuergemeinden Oberdum, Britof und Jamle gelegenen Eisenbahngrundstücke der Hauptlinie Wien-Triest und um deren Aufnahme in die beim k. k. Landesgerichte Wien eröffnete Grundbucheinlage lit. A. der Südbahngesellschaft eingebracht.

Ueber dieses Gesuch, welches sammt Mappen und Beilagen hiergerichts eingegeben werden kann, werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1874, Z. 70, R. G. Bl., alle diejenigen, welche sich durch die angeführte Uebertragung der Eisenbahngrundstücke in obige Einlage für beeinträchtigt halten, aufgefordert, ihre Ansprüche in der unverschiebbaren Frist

bis zum 15. Februar 1882 hieran schriftlich oder mündlich anzumelden.

Eine Wiedereinsetzung ob verfallener Frist findet nicht statt.

Dingliche Rechte, die erst an dem Tage, an welchem dieses Edict hiergerichts angeschlagen wird, d. i. am 6. I. W., oder nach diesem Tage an den ins Eisenbahnbuch aufzunehmenden Grundstücken gegen die Besitzvorgänger der Unternehmung erworben worden, bleiben bei der Aufnahme dieser Grundstücke in die Eisenbahneinlage unberücksichtigt. Diese dingliche Rechte äußern ihre Wirkung nur für den Fall und insoweit, als die Aufnahme der Grundstücke in das Eisenbahnbuch unterbleiben sollte.

Senofetsch am 5. Dezember 1881.

Anzeigebblatt.

(46—1) Neuerliche. Nr. 13,201.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Februar I. J., Z. 2139, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der mj. Josef und Johann Wazi von Tschewer (durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von dort) gegen Nikolaus Hovnar und Franz Turk von Zirknij pcto. 229 fl. 93 kr. f. A. und 70 fl. 68 kr. f. A. neuerlich die dritte exec. Feilbietung der gerichtlich auf 1150 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 161/1100, Rectf.-Nr. 348 1/2, 348/4, 507 und 511/5 ad Haasberg auf den

8. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Thomas Sot von Rakitna, Barthelma Pfeifer von Laibach, Mathias Matičič, Jakob Waraga, Gertraud Supan, Kaspar Verbič, Jakob Modičschen Erben, Maria Melinda verchel. Opek und Ursula Zuch, sämtlich von Zirknij, und deren allfälligen unbe-

kannten Rechtsnachfolgern, hiemit bekannt gemacht, daß der diesfällige Feilbietungsbescheid dem für dieselben bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, k. k. No ar in Voitsch, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten November 1881.

(5436—3) Relicitation. Nr. 5913.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Martin Mahorčič von Wippach (durch Dr. Franz Bol in Wippach) die Reassumierung der mit Bescheid vom 20. Juni 1881, Zahl 3179, auf den 30. August 1881 angeordnet und fiktierten Relicitation laut Protokoll vom 13. Dezember 1873, Z. 5447, in der Executionssache der Kirche Maria Anna gegen Jakob Mahorčič Ps.-Nr. 193 pcto. 345 fl. f. A. (durch Anton Božič von Grabische) um 170 fl. erstandenen Realität Wier na novem polji Parc.-Nr. 1362 ad Herrschaft Wippach, tom. XVII, pag. 374, im Schätzwerte per 100 fl., bewilligt und deren Vornahme auf den

24. Jänner 1882, um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten November 1881.

(5781—3) Erinnerung. Nr. 12,541.

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Wrunstolle von Sopereber, eventuell dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wrunstolle von Sopereber, eventuell dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Kureba von Wierzug Nr. 5 (durch Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mödling) die Klage de praes. 25sten August 1881, Z. 9001, pcto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Weingartenrealität sub Grundb.-Einlage 5652 der Steuergemeinde Semitsch eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

31. Jänner 1882

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Furlan von Mödling als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 6. Dezember 1881.

(5513—2) Uebertragung. Nr. 7467.

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon (durch Dr. Den) pcto. 50 fl. f. A. die mit Bescheid vom 24. Dezember 1880, Z. 11,006, auf den 30. August 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Simšič in Rakitna gehörigen, auf 177 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

7. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. September 1881.

(5347—1) Nr. 13,182.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Remzgar von Zerobnica die exec. Versteigerung der dem Paul Hleršić von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 83, Urb.-Nr. 95 ad Gut Hallerstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

12. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten November 1881.

(5336—1) Nr. 12,898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 11,040 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

12. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten November 1881.

(89—1) Nr. 12,312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Ročevan von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Bervišar von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 852 fl. 49 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 58 1/2 ad Herrschaft Vinod bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

12. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. November 1881.

(95—1) Nr. 8633.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Setničar von Setniza wird die exec. Versteigerung der dem Johann Volenz von Setniza gehörigen Realität Band I, fol. 90 ad Biličgraz, im Schätzungswert per 1870 fl., mit drei Terminen auf den

28. Jänner,

28. Februar und

28. März 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Dezember 1881.

(95—1) Nr. 8504.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sebastian Gregorc in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Starč von Radnava gehörigen, gerichtlich auf 3530 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 48, Top.-Nr. 9, 10 1/2, 21 und 30 ad Landespreis bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Dezember 1881.

(91—1) Nr. 11,522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Bielič von Thurn (durch den Wächhaber Franz Furlan von Mötting) die exec. Versteigerung der dem Peter Predobić von Hrašt gehörigen, gerichtlich auf 937 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 12 der Steuergemeinde Hrašt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. November 1881.

(96—1) Nr. 8442.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 11. Oktober 1880, Z. 5873, bewilligt gewesene executiv Feilbietung der Realität Band IV, fol. 121 ad Freudenthal des Andreas Widmar von Ralitzna, im Schätzungswert per 4135 fl., wird auf den

28. Jänner 1882,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. November 1881.

(85—1) Nr. 11,958.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. August 1881, Z. 8512, auf den 29. März 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Klemenčič von Matschlouž Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 213 ad Herrschaft Krupp wegen schuldigen 140 Gulden wird mit dem frühern Anhang auf den

4. Februar 1882

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. November 1881.

(88—1) Nr. 12,501.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stala von Weratsche die exec. Versteigerung der dem Georg Težak von Unterschur gehörigen, gerichtlich auf 2752 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 232 ad Herrschaft Mötting und Extr.-Nr. 26 der Steuergemeinde Hrašt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude Mötting mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. Dezember 1881.

(28—1) Nr. 6182.

Erinnerung

an Andreas Dvornig, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird der Andreas Dvornig, unbekannter Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Josef, Franz und Anton Rufina, Anna Krajnc und Maria Rajc, Erben nach Johann Rufina von St. Barthelma (durch den Wächhaber Anton Rufina von Weißkirchen), die Klage auf Ersetzung der Forderungsbewilligung rüchlich einer Sappost eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

6. Februar 1882

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Karl Premru von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rech-

ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. November 1881.

(30—1) Nr. 12,640.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Barthelma Matičič, Margaretha, Apollonia Beith, Maria Saller, Andreas Čenur von Ralef, Josef Rafus von Žirkniz, Barthelma Zatrajšek von Rot, Georg Meden von Žirkniz, Jakob Žeršan von Mauniz, Mathias Pirant von Höflein, Johann Penassi von Unterloitsch, Maria Puntar von Soderschiz, Josef Zubančič, Johann Penassi von Planina, Barthelma Perjatu von Belas, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Salar von Ralef die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 288 ad Haasberg haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. Jänner 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis in Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten November 1881.

(27—1) Nr. 6074.

Erinnerung

an Johann Rošat von Oštrog, unbekannten Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Johann Rošat von Oštrog, unbekannten Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Michael Gorisek von Oštrog als Vater und gesetzlicher Vertreter der m. Tochter Maria Gorisek von dort die Klage auf Ersetzung der Realität Berg-Nr. 842 und 954 ad Herrschaft Landstraß eingebracht wozu zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 6. Februar 1882

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Jereb von Oštrog Nr. 26 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17. November 1881.

(5776—3) Nr. 11,053.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Katharina Bratanić von Oberlofwitz Nr. 65 wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Lothwiz vorkommenden, von Stefan Derganc von Oberlofwitz Nr. 27 erstandenen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

28. Jänner 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
R. I. Bezirksgericht Mötting, am 26. Oktober 1881.

(5777—3) Nr. 11,818.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache der Herrschaft Krupp (durch den Nachhaber Theodor Kirchhoff) gegen Marko Musić von Podzemelj pcto. 54 Gulden 5 kr. am 29. August 1874 veräußerten, von Marko Musić von Podzemelj um 200 fl. erstandenen, gerichtlich auf 228 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 395 ad Herrschaft Krupp wird wegen nichterfüllter Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungs-Tagung auf den

28. Jänner 1882 mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten wird, hintangegeben werde.
Badium 10 Procent.
R. I. Bezirksgericht Mötting, am 22. November 1881.

(4983—3) Nr. 4943.

Bekanntmachung.

Dem Anton Barić von Butschafosce Nr. 1, unbekannter Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 16. September 1881, Z. 4943, des Josef Brogorić von Selschafosce wegen schuldigen 119 fl. 66 kr. s. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbeisage, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

25. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.
R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1881.

(5773—3) Nr. 10,470.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Herrn Emanuel Fuz von Mötting wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extr.-Nr. 180 ad Herrschaft Krupp vorkommenden, von Herrn Johann Kapelle von Mötting erstandenen, gerichtlich auf 3170 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefähr und Kosten des Erstehers eine einzige Feilbietungs-Tagung auf den

27. Jänner 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
R. I. Bezirksgericht Mötting, am 20. Oktober 1881.

(5774—3) Nr. 10,566.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Mathias Derganc von Oberlase wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extr.-Nr. 11 und 23 der Steuergemeinde Dobrawitz vorkommenden, von Margareth Stefanić von Unterdobrawitz Nr. 7 erstandenen, gerichtlich auf 1751 Gulden geschätzten Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

27. Jänner 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.
R. I. Bezirksgericht Mötting, am 24. Oktober 1881.

(5688—3) Nr. 7644.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Deu (nom. der mdj. Deu'schen Erben) wird die executive Versteigerung der der Francisca Trebar von Oroglo Ps.-Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 386 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Oroglo sub Einl.-Nr. 8 vorkommenden Realität und im Grundbuche der Catastralgemeinde Streschewo sub Einlage-Nr. 40 vorkommenden Acker im Schätzungswerte von 205 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den 11. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Badium 10 Procent.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 13. November 1881.

(5737—3) Nr. 11,931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in Sachen der krainischen Sparcasse in Laibach die neuerliche executive Versteigerung der dem Jakob Penko von Peteline Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1074 fl. geschätzten, in Peteline Nr. 19 gelegenen Realität Urb.-Nr. 13, Auszug-Nr. 1626 ad Prem, angeordnet, und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den 30. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Adelsberg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Dezember 1881.

(5772—3) Nr. 12,181.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Barthelma die exec. Versteigerung der dem Janko Belopavlović von Slemloz gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 75 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 247 und 479 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den 22. März 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting, am 24. November 1881.

(5779—3) Nr. 11,110.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1. März 1881, Zahl 2436, auf den 30. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Martin Tzaf von Unterjoch Nr. 5 gehörigen Realitäten sub Rustical-Nr. 235 und Berg-Extr.-Nr. 1789 ad Herrschaft Mötting wegen schuldigen 66 fl. s. A. wird mit dem früheren Anhang auf den

28. Jänner 1882 reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mötting, am 27. Oktober 1881.

(5778—3) Nr. 10,836.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Mathias Bratanić von Oberlofwitz wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Lothwiz vorkommenden, von Stefan Derganc von Oberlofwitz erstandenen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

28. Jänner 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. I. Bezirksgericht Mötting, am 26. Oktober 1881.

(5780—3) Nr. 12,723.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten August 1881, Z. 8980, auf den 19. November und 21. Dezember l. J. angeordnet gewesenen zweiten und dritten executiven Realfeilbietungen der dem Marko Remanić von Vojshafosce Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2857 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 60 und 91 der Steuergemeinde Vojshafosce wegen schuldigen 300 Gulden s. A. werden mit dem früheren Anhang auf den

31. Jänner und

4. März 1882

reassumiert.

R. I. Bezirksgericht Mötting, am 9. Dezember 1881.

(5842—3) Nr. 4885.

Erinnerung

an Franz Walland von Radmannsdorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Franz Walland, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die I. I. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. I. I. Aeras) die Klage de praes. 6. November 1881, Z. 4885, auf Zahlung der Martin Walland'schen Straßproceß- und Vollzugskosten pcto. 51 fl. 26 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

18. Jänner 1882

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den I. I. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. November 1881.

(184—2) Nr. 28,174.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom I. I. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Johann Pirnat von Laibach gegen Lukas Beld in Dredel bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. September 1881, Z. 19,530, auf den

18. Jänner 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 12, tom. II, fol. 346 ad Strobelhof, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 24. Dezember 1881.

(5835—3) Nr. 10,345.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des I. I. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der dem Mathias Smul von Jablanitz-Lage gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 26 der Steuergemeinde Jablanitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den 31. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Littai, am 20sten November 1881.

(5843—3) Nr. 5065.

Erinnerung

an Primus Erman, unbekannten Aufenthaltes, eventuell dessen Rechtsnachfolger.

Von dem I. I. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Primus Erman, unbekannten Aufenthaltes, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Joan von Steinbüchel die Klage de praes. 21. November 1881, Z. 5065, wegen Ersetzung der Realität Rectif.-Nr. 731 ad Herrschaft Radmannsdorf in der Steuergemeinde Lancovo eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf

20. Jänner 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den I. I. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Simon Kosier von Steinbüchel als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. November 1881.

(5292-3) Nr. 9173.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Franz Kovacic von Smerje Nummer 29 die mit Bescheid vom 10. Februar 1881, Z. 1044, bewilligte und laut Bescheids vom 15. Mai 1881, Z. 3657, erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 36 ad Gutenegg reassumiert, und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

27. Jänner 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten November 1881.

(5741-3) Nr. 6599.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Subic von Potaule die exec. Versteigerung der dem Johann Gufel von dort gehörigen, gerichtlich auf 894 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 20 der Katastralgemeinde Potaule bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Orte der Realität in Potaule Nr. 43 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Executen Johann Gufel wurde Martin Tautar von Potaule zum Curator bestellt. Laß am 18. Dezember 1881.

(5744-3) Nr. 8950.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Inassen von Auersperg (durch die Machthaber Andreas Jelnit und Franz Mojzel von Auersperg) die exec. Versteigerung der dem Johann Praznit von Rasica Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 5038 fl. geschätzten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Auersperg sub Einl.-Nr. 195 und 196 und sub Einl.-Nr. 78 der Steuergemeinde Dsolnit vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

30. März 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Dezember 1881.

(5341-3) Nr. 12,896.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Peter Seidel von Unterplanina wird die mit Bescheid vom 2. Mai 1881, Z. 5368, auf den 31. August l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Planina gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg wegen schuldigen 209 fl. 80 kr. s. A. reassumando auf den

25. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Solitsch, am 17ten November 1881.

(5712-3) Nr. 10,307.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Trebusak (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Martin Breznit von Solitsche gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Kreuz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, ist den Tabulargläubigern Georg Baloh und Michael Pribar ob ihres unbekannten Aufenthaltes zum Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten November 1881.

(5751-3) Nr. 11,801.

Erinnerung

an Simon Zgajner, beziehungsweise dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Simon Zgajner, beziehungsweise dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Bene von Bucka die Klage peto. Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 15 ad Gut Unterradelstein eingebracht, und wird die Tagsetzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 20. Jänner 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Marušić von Unterradelstein als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 11. November 1881.

(17-3) Nr. 6147.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kopinič von Großabresch (durch Dr. Sebre) die exec. Versteigerung der dem Josef Eurchalek von Großabresch gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Weingartenrealität in Gabina Poff.-Nr. 656 ad Herrschaft Motriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. November 1881.

(18-3) Nr. 6597.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Močnik von Oberribenja gehörigen, gerichtlich auf 2822 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 186 ad Herrschaft Motriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 13. Dezember 1881.

(5830-3) Nr. 10,989.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Littai die exec. Versteigerung der dem Franz Jančar von Kresnizberg gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

11. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Dezember 1881.

(86-3) Nr. 12,105.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Oktober 1878, Z. 8710, auf den 18. Jänner 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Marko Janžekovič von Kraschenberg Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 37 der Steuergemeinde Bogasdorf wegen schuldigen 40 fl. wird mit dem frühern Anhang auf den

3. Februar 1882

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 23. November 1881.

(5831-3) Nr. 10,988.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des h. k. k. Aueras) die exec. Versteigerung der dem Anton Logar von Goba gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten Realität ad Thurn-Gallenstein Urb.-Nr. 18, Band A, Seite 426, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

11. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale zu Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Dezember 1881.

(26-3) Nr. 6440.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blasius Prach von Malenze.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Blasius Prach von Malenze hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Mohar von Merslawawas eine Klage auf Ersetzung der Realität Berg-Nr. 1230A, 51 alt ad Herrschaft Landstraß, eingebracht, wozu zu dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

6. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seinen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin in Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 5. Dezember 1881.

(5832—2) Nr. 10,851.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Dorothea Osabnit von Gora die executive Versteigerung der der Maria Wiberger von Wiberger gehörigen, gerichtlich auf 2926 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6, Seite 21 ad Gut Randerhof, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Dezember 1881.

(5833—2) Nr. 10,941.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Budnar von Watsch die executive Versteigerung der dem Johann Dobrave von Fesenje gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Pogane Urb.-Nr. 8, pag. 29, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Dezember 1881.

(5836—2) Nr. 10,787.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Koprivnikar von Golische die executive Versteigerung der dem Franz Janar von Kresnizberg gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 22 der Steuergemeinde Kresnizberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

11. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Dezember 1881.

(4752—2) Nr. 8008.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Andreas Bedvic von Untersemon Nr. 39 wird die mit Bescheid vom 10. Dezember 1879, Nr. 9594, bewilligte und mit Bescheid vom 4. Februar 1880, Nr. 857, fästerte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof reassumiert, und wird die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den

27. Jänner 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Oktober 1881.

(4664—2) Nr. 10,930.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Sichel von Planina Hs.-Nr. 22 wird die mit Bescheid vom 5. August 1881, Z. 6815, auf den 2. November l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Urbas von Mauniz Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 263 ad Haasberg mit dem frühern Anhang auf den

26. Jänner 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten September 1881.

(5725—2) Nr. 7786.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Andreas und Ursula Taucar von Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Johann Taucar von Oberlaibach gehörigen Realität fol. 456 ad Voitsch, im Schätzungswert per 710 fl., mit drei Terminen auf den

20. Jänner,

21. Februar und

21. März 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. November 1881.

(5853—2) Nr. 620.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eugen Maher von Wippach die executive Versteigerung der dem Peter Gul von Budanje Nr. 85 gehörigen, gerichtlich auf 323 fl. 40 fr. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. IV, pag. 434, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten November 1881.

(5815—2) Nr. 28,268.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Balcar (als Cessionär des Franz Steh von Kleinratschna) gegen Johann Kocman von Kleinratschna bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. September 1881, Z. 19,543, auf den

21. Jänner 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 78 ad Ratschna mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 23. Dezember 1881.

(31—2) Nr. 13,882.

Erinnerung

an Maria und Andreas Obreza, Marcus Svigelj, Johann Kosir, Maria Meden, Anton Turšič von Bezulaf, Andreas Hren von Zirkniz, Johann Brodnit von Ponitve und Lukas Pejtschaj von Großoblaß, sämtliche unbekannten Aufenthalts, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Maria und Andreas Obreza, Marcus Svigelj, Johann Kosir, Maria Meden, Anton Turšič von Bezulaf, Andreas Hren von Zirkniz, Johann Brodnit von Ponitve und Lukas Pejtschaj von Großoblaß, sämtliche unbekannten Aufenthalts, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Petric von Bezulaf die Klage de praes. 1. Dezember 1881, Z. 13,882, pecto. Verjährte- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 462 ad Turnaf haftenden Forderungen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

30. Jänner 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten Dezember 1881.

(5814—2) Nr. 26,828.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger nach Josef Slaunil von St. Veit

Nr. 17.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Josef Slaunil von St. Veit Nr. 17 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Teršan von Zapuze (durch Dr. v. Wurzbach) sub praes. 3. Dezember 1881, Z. 26,828, auf Grund der Cession vom 16. Juli 1881 in der Einantwortungsurkunde vom 8. Mai 1881, Z. 10,417, die Klage auf Zahlung von 152 fl. 49 fr. überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhang des § 18 Sum.-Pat. auf den

3. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Pfeifferer in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können,

widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1881.

(5782—2) Nr. 11,251.

Erinnerung

an Marcus Derganc, Dechant in Möttling, und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Marcus Derganc, Dechant in Möttling, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Rogan von Oberlofwitz Nr. 44 die Klage de praes. 30. Oktober 1881, Z. 11,251, auf Anerkennung und Gestattung der Löschung in gedachter Sappost bei der Realität Rectf.-Nr. 47 ad Herrschaft Breitenau eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

1. Februar 1882

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Möttling als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 4. November 1881.

(32—2) Nr. 14,187.

Erinnerung

an die Erben des Michael Kunc von Gereuth, Katharina Brenčić geborne Rogoušek von Petkove, Blas Brenčić'schen Erben, Michael Krijaj'schen Erben und Franz Brenčić von Petkove, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Erben des Michael Kunc von Gereuth, Katharina Brenčić geb. Rogoušek von Petkove, den Blas Brenčić'schen Erben, den Michael Krijaj'schen Erben und Franz Brenčić von Petkove, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Brenčić von Petkove die Klage de praes. 9. Dezember, Z. 14,187, auf Verjährte- und Erloschen-erklärung des für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 661, Urb.-Nr. 246, Einl.-Nr. 498 ad Herrschaft Voitsch haftenden Sapposten überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Jänner 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Dezember 1881.

geprüfte Lehrerin

aus Triest sucht Lectionen in diesem Fach, wie auch in der italienischen Sprache, nach Belieben in oder ausser dem Hause zu erteilen: Rümerstrasse Nr. 17, I. Stock. (170) 3-2



Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1-25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und Buntstickerei, Namens-Chiffren etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstrasse 38. (76) 7-2

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusage eines sicheren und dauernden Erfolges Spezialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 14

Faschingskrapfen

täglich frisch und fein in Winters Zuckerbäckerei, Preschernplatz. (100) 3

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mk. franco

Dr. Ernst Fürst, Apotheker im Curorte Gleichenberg, (5132) 15-9 Steiermark.

Wohnung.

Das ganze erste Stockwerk, — 7 Zimmer mit Küche und Holzlege — in dem der „Matica“ gehörigen Hause am Rain Nr. 8 ist vom nächsten Georgi-Termine an zu vergeben. Schriftliche Anträge sind bis Samstag, den 14. d. M., in der Vereinskasse (ebendasselbst) abzugeben, wo auch täglich von 10 bis 12 Uhr nähere Auskunft erteilt wird. (166) 3-2

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Durch die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

ist zu beziehen:

„Humboldt“

Monatsschrift für die gesammte Naturwissenschaft, unter der Redaction von Dr. Georg Krebs.

Monatlich ein Heft in Stärke von 4 Quartbogen, in Umschlag geheftet, 60 kr., für den vollständigen Jahrgang somit nur fl. 7-20.

Diese neugegründete Monatsschrift stellt sich die Aufgabe, die Ausbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in weiteren Kreisen zu besorgen und durch gemeinverständliche Aufsätze erster Fachmänner und anschauliche Mittheilungen das Interesse des grossen Publicums für die Forschungen und Ereignisse auch auf dem weiten und grossartigen Gebiet der Naturwissenschaften wach zu erhalten. (193) 4-1

An erster Stelle bringt der „Humboldt“ Originalaufsätze über alle naturwissenschaftlichen, für Wissenschaft und Leben bedeutsamen Entdeckungen und Erfindungen, und wird er dabei keinen Zweig der Naturwissenschaften vernachlässigen, im Anschlusse daran wird derselbe aus den Fortschritten der Naturwissenschaft in regelmässigen Berichten das Neueste und Beste darbieten, eine literarische Rundschau, ein Feuilleton mit interessanten, neuen Mittheilungen sowie einige kleinere, jedoch nicht minder wichtige Rubriken. Das erste Heft ist vorrätig und steht zur Ansicht zu Diensten.

Dr. Valentin Štempihar

hat seine Advocaturkanzlei in Laibach, Unter der Trantsche Nr. 2, eröffnet. (148) 3-2

PROMESSEN

Theiss-Lose

auf nur Gulden 1½ und Stempel. Haupttreffer

Gulden 100,000 öst. W. ohne Steuerabzug.

Ziehung am 14. Jänner. (143) 4-4

Salm-Lose

nur Gulden 2½ und Stempel. Haupttreffer

Gulden 42,000 öst. W. ohne Steuerabzug.

Ziehung am 16. Jänner.

Im vergangenen Jahre wurden mit von uns verkauften Promessen und Losen Haupttreffer im Betrage von 215,000 fl. und 114,000 Francs sowie zahlreiche kleinere Treffer gewonnen.

Wechslergeschäft der Administration des WIEN, Wollzeile Nr. 10 u. 13. „MERCUR“ CH. COHN, Wollzeile Nr. 10 u. 13.

Schon am 14. Jänner Ziehung! SERBISCHE STAATS-LOSE von 1881,

lautend auf 100 Francs in Gold.

! Jährlich 5 Ziehungen, nächste 14. Jänner!

Jedemaliger Haupttreffer:

Francs 100,000 in Gold und viele Nebentreffer.

Kleinsten Treffer 100 Frs. Jedes Los trägt jährl. 3%, Zinsen in Gold.

Zu bestellen beim Bank- und Wechselhaus ALEXANDER

FÄRBER Wien, Graben 11, I. Stock.

Stets genau zum amtlichen Cours per Klasse, jetzt 46, ferner gegen beliebige Theilzahlungen, auch à 2 fl., mit Angabe von 4 fl., wobei auf alle Treffer mitgespielt wird. Verlosungsplan wird gratis und franco zugesendet.

Brief- und Telegramm-Adresse: Bankhaus FÄRBER, Wien.

Im Laufe der letzten Jahre wurde auf von meiner Firma ausgegebene Lose und Promessen eine grosse Anzahl von Haupt- und Nebentreffern gewonnen, ebenso Ducaten-Haupttreffer (amtlich bestätigt). (196)

A. f. concessionierte

Universal-Speisenpulver

des Dr. Gölis in Wien.

(Seit 1857 Handelsartikel. — Protocollierte Firma).

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Aufschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliedererschwäche, Katarren des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-Leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung, in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose.

Bei Mineralwasser-Curen leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben, sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Depots befinden sich in Krain und Kärnten bei folgenden Herren: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; J. Swoboda, Apoth.; v. Ternoczky, Apoth. Klagenfurt: P. Bienenbacher, Apoth.; C. Clementschitsch, Kaufm.; J. Rufsbaumer, Apoth.; W. Thurnwald, Apoth. Ferner in Gräfing: A. Nishinger, Apoth. Gmünd: E. Müller, Apoth.; J. Jäger, Kaufm. Prejib: G. Bithar, Kaufm. Rudolfsort: D. Rizzoli, Kaufm. Spital: J. Ebner & Sohn, Kaufm. Wolfsberg: A. Guth, Apoth. (5675) 6-2

Das p. t. Publicum wird gebeten, genau auf unsere Firma und protocollierte Schutzmarke zu achten.

Centraldepot (Postversendung täglich):

Wien, Stephansplatz 6 (Bwetthof).

Preis einer grossen Schachtel fl. 1-26, einer kleinen 84 kr. ö. M.

Unterzeichneter erlaubt sich einem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, dass er das

„Café Mercur“

Rathhausplatz Nr. 8

käuflich an sich gebracht und selbes den 10. Jänner l. J. übernommen habe. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, wird derselbe eifrigst bestrebt sein, dem p. t. Publicum nur das Beste zu bieten.

Dem gütigen Zuspruche wärmstens sich empfehlend

zeichnet achtungsvoll ergebenst

(167) 3-2

Ludwig Listner.

Local-Veränderung.

Sammt- u. Seidenwaren-Niederlage

A. Herzmansky

befindet sich vom 15. Dezember a. c.

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 26,

(5312) 15-14

Ecke der Stiftgasse.